



FC Wiesendangen

Juniorinnen

B-und C-Juniorinnen 9.2-14.2. 2020

Frieren in Wisi? Trainieren in Malaga!

Der Entscheid war nicht ganz unumstritten, dennoch reiste eine Gruppe von 24 Spielerinnen, 4 Trainern und 7 Betreuern für eine Woche an die spanische Mittelmeerküste. In den Worten von Carmen und Luki könnte man das Trainingslager so zusammenfassen:

Wetsch meh erfahre über s'Trainingslager in Malaga?

Denn lis emal das Textli da!

Scho wo mir vom Flughafe sind mit eusem Car,

hets agfange mit de Musig vo eusre Schar.

Vo allne Musigrichtige hets debi gha,

mengisch hets eusne Ohre aber leider chli weh ta.

D'Croquettli hemmer vergebe gsuecht

und s Buffet wird s nächst mal nüme buecht!

De Luki wird aber wieder cho,

de het nämli sowieso jede Tag nur Ketchup gno.

D'Meitli hends die Wuche super gmacht,

sogar nach dem schwierige Match hends na glacht.

Trotz Lazarett mit Gripp und ohni Energie

isch de Isatz ufem Platz immer super gsi!

Au wenn de Museumscar nöd recht hetwelle fahre,

het eus de Silberfuchs empfangen mit sine wehende Haare.

Es isch scho chli schad zum heigah,

d'Möglichkeit zum s Training im Spa z plane, werdemer z Wisi nüme ha.

Das isches leider etz scho gsi,

Malaga, mir chömed definitiv weider emal verbi!



Ungereimt, dafür etwas ausführlicher: Zweimal täglich trainierten wir bei warmen 20 Grad, einzelne Einheiten absolvierten wir am Strand mit anschliessender Abkühlung im Meer. Nicht nur auf dem Trainingsplatz, sondern auch auf den Busfahrten zum und vom Training waren wir äusserst aktiv. Womöglich hätten sich unsere Trainer manchmal gewünscht, wir wären auf dem Platz genauso kommunikativ wie überall sonst. Tatsächlich war in der zusammengewürfelten Truppe ein super Teamgeist zu spüren, man kümmerte sich fürsorglich um alle, vor allem um diejenigen, denen der Sprung von den Skiern ans Meer zu schaffen machte.

Im Hotel, wo wir in Zweier- und Dreierzimmer untergebracht waren, konnten wir uns prächtig erholen. Die von Carmen festgelegte Zimmereinteilung ermöglichte es, Kontakte innerhalb des Teams zu festigen. Training macht hungrig: Wären wir beim Testspiel gegen einigere ältere Spanierinnen so zielstrebig aufs Tor zugesteuert wie jeweils während der Mahlzeiten zum Buffet, hätte zu der guten Leistung gegen einen sehr starken Gegner auch noch das Torverhältnis gestimmt.



Einen riesigen Dank an unser Trainergespann, allen voran Carmen und Roger, fürs Organisieren des Lagers und Vorbereiten der Trainings, wie auch unseren Betreuern für ihren unermüdlichen Einsatz und die Kranken- und Verletztenpflege. Wir hoffen, dass sich euer Engagement (und unser Trainieren) sich in der kommenden Saisonauszahl! Hopp Wisi



Gedicht Carmen und Lukas
Text Zoe Bosshard
Bilder Urs Wachter